



EPREUVE D'ALLEMAND

Nombre de pages de l'épreuve	8 pages
Durée de l'épreuve	1h00

Conseils méthodologiques

L'épreuve comporte 2 parties:

1ère partie: grammaire et vocabulaire

Dans cette partie, le candidat démontrera sa richesse dans la langue à travers ses connaissances linguistiques.

Les questions porteront sur le niveau général requis dans l'enseignement secondaire.

2è partie : textes de compréhension écrite

Cette partie comporte 2 textes extraits d'articles de presse portant sur l'actualité internationale, des faits de société, des analyses d'évènements.

L'évaluation de la compréhension de la langue écrite porte aussi bien sur le sens explicite du texte que sur sa signification profonde ou implicite.

Consignes

Chaque question comporte quatre items, notés **A. B. C. D.** Pour chaque item, vous devez signaler s'il est vrai en l'indiquant sur la grille de réponses en marquant la case sous la lettre R (Richtig); ou faux en l'indiquant sur la grille de réponses en marquant la case sous la lettre F (Falsch).

Vous vous servirez de la feuille jointe de réponse pour indiquer vos réponses en noircissant les cases situées à côté des lettres correspondantes.

1. Richtig oder Falsch ?

Bitte mit R oder F markieren.

1.
 - A. Wie ist der Adresse?
 - B. Wie ist deine Adresse?
 - C. Wie ist Ihre adresse?
 - D. Wie sind ihre adresse?

2.
 - A. Ich bin glücklich.
 - B. Ich bin glück
 - C. Ich habe glück
 - D. Ich bin Glück

3.
 - A. Deutschland ist auch die BRD
 - B. Deutschland ist die DDR
 - C. Deutschland ist die RFA
 - D. Deutschland ist die BIRD

4.
 - A. Meine Geschwister sind meine Schwestern und meine Brüder
 - B. Sie sind auch meine Eltern
 - C. Sie sind nur meine Schwestern
 - D. Sie sind keine Familienmitglieder

5.
 - A. Ich habe viele Problem
 - B. Ich hat viele Probleme
 - C. Ich frage viele Probleme
 - D. Ich werde viele Probleme

6.
 - A. Lang ≠lurz
 - B. groß≠klein
 - C. laut≠leise
 - D. neu≠kaltt

7.
 - A. Schön=gut
 - B. Klug=intelligent
 - C. Fleißig=arbeitsam
 - D. Faul=dumm

8.
 - A. Wie alt bist du?
 - B. Wie Alt bist du ?
 - C. Wie viel Jahre bist du?
 - D. Wie bist du alt?

9.
 - A. Woher kommst du?
 - B. Wo kommst du?
 - C. Woher kommen Sie?
 - D. Woher kommen sie?

- 10.
- A. Ich studiere Afrikanistik
 - B. Wir studieren auch Afrikanistik
 - C. Ihr studieren nicht
 - D. Sie studiert auch nicht
- 11.
- A. Wer ist das?
 - B. Wer sind da?
 - C. Wer ist da?
 - D. Wem ist da?
- 12.
- A. Wer kannst du hier sehen?
 - B. Wem kannst du das geben?
 - C. Wen willst du begrüßen?
 - D. Wem willst du danken?
- 13.
- A. Wir wollen alles programmieren.
 - B. Wir wollen programmieren alles
 - C. Wir wollen nur programmieren.
 - D. Wir wollen nicht alles programmieren.
- 14.
- A. Diese Schule ist sehr schön.
 - B. Diese Schule ist auch schön.
 - C. Dieser Schule ist schön.
 - D. Diesem Schule sind schön
- 15.
- A. Die Kandidaten sollen aufpassen
 - B. Die Kandidatin da soll aufpassen.
 - C. Die Kandidatinnen soll aufpassen
 - D. Die Kandidatinnen da sollen aufpassen
- 16.
- A. Ich möchte bitte einen Termin haben.
 - B. Ich muss bitte einen Termin zu haben.
 - C. Ich will ein Termin haben.
 - D. Ich will einen Termin haben.
- 17.
- A. Dieser Beruf gefällt mir.
 - B. Diese Beruf finde ich gut
 - C. Diesen Beruf ist interessant.
 - D. Dieser Beruf ist sehr interessant.
- 18.
- A. Wann ist die Schule geöffnet?
 - B. Wann hast die Schule?
 - C. Wann kann man die Schule öffnen?
 - D. Wann hat man die Schule geöffnet
- 19.
- A. Wir brauchen einen Techniker.
 - B. Wir brauchen ein Techniker
 - C. Wir brauchen kein Techniker
 - D. Wir brauchen keinen Techniker

- 20.
- A. Wie findest du diese Idee?
 - B. Wie findet ihr diese Idee?
 - C. Wie finden er diese Idee?
 - D. Wie finden Sie diese Idee?
- 21.
- A. Wir haben schon weil gelernt.
 - B. Wir haben schon lernen
 - C. Wir hat viel gelernt.
 - D. Wir haben viel zu lernen.
- 22.
- A. Wollen Sie eine neue Maschine haben?
 - B. Wollt ihr eine neue Maschine haben?
 - C. Wollte er eine neue Maschine haben?
 - D. Will sie eine neue Maschine haben?
- 23.
- A. Diese Initiative ist sehr gut
 - B. Diese Initiative wird sehr gut.
 - C. Dieser Initiative sind sehr gut.
 - D. Diese Initiativen ist sehr gut.
- 24.
- A. Welche Antwort passt besser?
 - B. Welche Antworten passt besser?
 - C. Welcher Antwort ist besser?
 - D. Welches Antwort ist besser?
- 25.
- A. Warum willst du allein arbeiten?
 - B. Warum will du allein arbeiten?
 - C. Warum will er allein arbeiten?
 - D. Warum wollt er allein arbeiten?
26. -Hallo, Peter.
-Hallo, Lisa, Wie __?
- A. geht's
 - B. geht
 - C. gehst du
 - D. gehen sie
27. Was sind Sie von Beruf, Frau Walter?
- Ich bin ____.
- A. Beruf
 - B. Friseur
 - C. Friseurinnen
 - D. Lehrerin

28. Guten Tag, ich heiße Manzoni.
Manzoni? Kommen Sie ____ Brasilien?
- A. aus
 - B. nach
 - C. in
 - D. durch
29. Wo ____ du? Ich wohne in Frankfurt.
- A. wohnt
 - B. wohnst
 - C. wohnen
 - D. wohnten
30. Ich habe eine neue Wohnung?
Ist ____ Wohnung teuer
- A. die
 - B. eine
 - C. ein
 - D. das
31. Meine Wohnung ist klein, _____ sie ist sehr schön.
- A. aber
 - B. noch
 - C. danach
 - D. schon
32. In Deutschland _____ fast alle Familien (98 Prozent) eine Waschmaschine.
- A. hast
 - B. ist
 - C. hat
 - D. haben
33. ____? Ich suche eine Mikrowelle.
Ja, natürlich. Kommen Sie bitte mit. Ich helfe Ihnen
- A. Sie können mir helfen
 - B. Können Sie mir helfen
 - C. Kann ich Ihnen helfen
 - D. Können Sie uns helfen?
34. Hat Nikos ein Auto? Ja, er hat ____
- A. keins
 - B. einen
 - C. eins
 - D. keine

35. Mein Kollege hat nächste Woche Geburtstag. Ich möchte ____ etwas schenken

-Hat er schön ein Wörterbuch?

- A. ihm
- B. Ihr
- C. er
- D. sie

36. -Ja, er hat schon einen P.C.

Dann _____ ihm doch einen DVD-player.

- A. schenkt du
- B. schenk er
- C. schenkst sie
- D. schenken Sie

37. -Entschuldigen Sie, haben Sie Milch?

_____, gleich hier vorne findet man Milch.

- A. Ja , natürlich.
- B. Tut mir Leid.
- C. Keine Sache.
- D. Nein!

38. - Wann hast du Geburtstag?

____ 5. April.

- A. Um
- B. Im
- C. Am
- D. Vom

39. -Wollen wir zusammen ins Kino gehen?

Nein, tut mir Leid, ich _____ heute lernen.

- A. kann
- B. darf
- C. muss
- D. magst

40. -Was machst du morgen Abend

-Ich weiß noch nicht. _____ gehe ich ins Kino.

- A. Manchmal
- B. Vielleicht
- C. dann
- D. denn

TEXT 1 Das Zusammenleben.

Fallen ist keine Schande, denn liegen bleiben ist immer schlimmer. Wir denken nicht sehr oft daran , dass das Leben wie ein Kampf ist. Die Gegner sind leider nicht immer sichtbar.

Sich befreunden ist interessant aber Freunde sind oft wie Perlen, man weiß nie , ob sie echt sind. Trotzdem helfen immer gute Verhältnisse , wenn man die Mitmenschen braucht.

Je später der Abend , desto schöner sind die Gäste. Mit guten Freunden ist es sehr schwer, den falschen Weg zu nehmen und wenn das überhaupt vorkommen sollte , würde man sich nicht so einsam fühlen. Man soll nicht vergessen , dass Wasser und Feuer gute Diener sind, aber schlechte Herren. So ist das auch im Alltagsleben. Alle Münzen haben doch zwei Seiten.

Redewendungen aus JUMA.

41.
 - A. Alle Menschen fallen immer zusammen.
 - B. Das Zusammenleben ist sehr wichtig.
 - C. Alle Menschen denken zusammen.
 - D. Alle Menschen bleiben liegen.

42.
 - A. Freunde haben kann auch gut sein.
 - B. Alle Freunde sind sehr gut.
 - C. Alle Freunde sind sehr schön.
 - D. Alle Freunde geben uns Perlen.

43.
 - A. Die Gäste kommen immer sehr spät.
 - B. Die Gäste sind nie pünktlich.
 - C. Alle Gäste sind sehr schön.
 - D. Alle Gäste sind nett am Abend.

44.
 - A. Gute Verhältnisse helfen sehr oft.
 - B. Gute Freunde helfen auch gern.
 - C. Gute Gäste sind immer Freunde.
 - D. Gute Freunde sind wie die Gäste.

45.
 - A. Mit Freunden ist man nicht so einsam.
 - B. Ohne Freunde ist man ohne Hilfe.
 - C. Gute Verhältnisse sind keine Schande.
 - D. Gute Freunde sind auch keine Schande.

TEXT 2

Was ist richtig A) B) C) oder D)? Bitte, markieren Sie!

„Meine Kinder sind wie Deutsche geworden.“

„Meine Kinder sind wie Deutsche geworden, so egoistisch „, sagt uns die türkische Schneiderin Fatma, bei der wir unsere Kleider ändern lassen. Als wir sie fragen, was ihre Kinder machen, antwortet sie: „Beide studieren, die Tochter Germanistik und der Sohn...“, etwas verlegen sagt sie dann: „, Eigentlich macht er nichts. Er ist von einem auf den anderen Tag vom Gymnasium weg. Noch nicht mal ein Zeugnis hat er bekommen. Jetzt will er immer Geld von mir, manchmal sucht ihn die Polizei wegen Schlägereien. Als wieder die Polizei zu mir kam, habe ich ihnen den Pass von meinem Sohn gegeben und ihnen gesagt: „Schickt ihn zurück in die Türkei, vielleicht kommt er dann zur Vernunft.“

Fatma hat in Istanbul eine Ausbildung gemacht, ihr Mann hat sie dann gezwungen, mit ihm nach Deutschland zu gehen. Die beiden haben nur schwer gearbeitet, sie in der Fabrik und jetzt in der Änderungsschneiderei. Fatmas Mann war Bauarbeiter und ist jetzt Frührentner. Mein Mann ist krank, aber die Kinder wollen kein Geld verdienen. Meine Tochter studiert und lässt sich bedienen. Ich bin ja froh, dass sie sich wieder normal anzieht. Sie hält nichts von ihrer Familie, sie kennt keine türkischen Sitten mehr, genauso wie mein Sohn. Ich schäme mich für meine Kinder. Warum sind sie keine Türken mehr? Müssen sie unbedingt in Gegenwart ihres Vaters rauchen und amerikanische Musik hören? Letzte Woche habe ich entdeckt, dass mein Sohn Wein trinkt, und das, ohne sich vor seiner Mutter zu schämen.

Aus „Jugendmagazin“

Sind die folgenden Informationen richtig oder falsch?

Bitte mit R oder F markieren!

46. A. Die Schneiderin ist eine Deutsche
B. Sie hat zwei Kinder
C. Die beiden Kinder studieren
D. Die türkische Dame ist ledig
47. A. Fatma ist nicht zufrieden mit ihrem Sohn
B. Fatmas Sohn ist kein Modell
C. Der Sohn von Fatma ist Polizist
D. Die Polizei sucht manchmal
48. A. Fatmas Kinder kennen die türkische Kultur sehr gut
B. Fatmas Kinder studieren in der Türkei
C. Fatmas Ehemann ist ein Frührentner
D. Fatmas hat Integrationsprobleme
49. A. Fatmas Mann hat in Deutschland studiert
B. Er hat als Bauarbeiter in Deutschland gearbeitet
C. Er ist nicht ganz gesund
D. Seine Kinder arbeiten und verdienen Geld

50. A. Fatma sagt, dass ihr Sohn zurück in die Türkei soll
B. Ihr Sohn hat keine Lust, zu studieren
C. Fatma ist sicher, dass ihre Tochter besser als ihren Bruder ist
D. Die Kinder versuchen nicht, Geld für die Familie zu verdienen.